

Liebe Kollegin, lieber Kollege,  
liebe Leseförderin, lieber Leseförderer,

die vorliegenden Lesespurgeschichten verbinden in hervorragender Weise die Fächer Deutsch und Sachunterricht. Sie ermöglichen intensive Leseförderung durch Schulung der Sinnentnahme, bei gleichzeitig hohem inhaltlichen Sachbezug zu den Themen des Sachunterrichtslehrplans der 3. und 4. Klasse.

Die Lesespurgeschichten bieten sich deshalb zum **Einstieg in ein Sachunterrichtsthema**, parallel dazu als **Intensivierung** bzw. **Zusatzmaterial** oder zum **Abschluss als Wiederholung** bzw. **Vorbereitung auf eine Probe** an.

*Bei Lesespurgeschichten geht es darum, verborgene Hinweise in einer bestimmten Reihenfolge aus einem Lesetext auf einer Landkarte zu verfolgen und die richtige Ziffernfolge bis zum Ziel aufzuschreiben. Dabei gibt es nur einen korrekten Weg und viele Sackgassen. Die Sackgassen bzw. Irrwege verweisen stets auf die letzte richtige Spur, sodass der Lesefortschritt gesichert ist.*

### Leitfaden zum Lesen von Lesespurgeschichten:

1. Zuerst liest man die Einleitung und Textabschnitt 1.
2. Dann versucht man, durch den in Textabschnitt 1 versteckten Hinweis, den nächsten Ort auf der Lesespurlandkarte zu finden.
3. Hat man den richtigen Ort auf der Karte gefunden, notiert man die zugeordnete Lesespur (Ziffer) auf der dafür vorgesehenen Linie und liest anschließend bei dieser Ziffer weiter.
4. Hat man den Hinweis falsch umgesetzt und liest bei einer verkehrten Spur weiter, verweist einen diese falsche Lesespur zur letzten richtigen Lesespur.

Grundsätzlich halten wir es für sinnvoll, in einer **ersten Unterrichtseinheit** eine Lesespurgeschichte **gemeinsam** zu erarbeiten. Sobald die Kinder Einsicht in die Funktionsweise gewonnen haben, können die anderen Geschichten komplett selbstständig erlesen werden. Zeitlich sind die Texte so ausgelegt, dass sie in 45 Minuten leicht bewältigbar sein sollten. Vorrangiges Ziel ist die **Förderung des sinnentnehmenden Lesens**, ein weiteres Augenmerk liegt auch auf der **Entwicklung von Lesefreude**. Durch das kleinschrittige Vorgehen, die eingebauten Rätsel und die Möglichkeiten zur **Selbstkontrolle** sind die Geschichten für die Kinder hoch motivierend.

Zielgruppe sind vorrangig Leselernende ab dem Ende der 2. Jahrgangsstufe bis zur 4. Jahrgangsstufe. Einige Geschichten sind problemlos auch noch in der 5. Klasse einsetzbar.

Alle Lesespurgeschichten liegen in **differenzierter Form**, d.h. einmal für eher schwache (gekennzeichnet mit ☆) bzw. für eher starke Leser (gekennzeichnet mit ★) vor.

Die leichteren Geschichten haben:




- einen kürzeren Text,
- eine größere Schrift,
- eine einfachere Wortwahl,
- keine oder nur wenige zusätzliche Rätselaufgaben.

Für beide Versionen gibt es eine gemeinsame Lösungsseite. Je nach Vorgehensweise sind folgende **Möglichkeiten der Kontrolle** vorstellbar:

- im Nachhinein durch die Lehrkraft.
- gemeinsam im Klassenverband mithilfe einer Folie am Tageslichtprojektor.
- nach Abschluss der Geschichte selbstständig durch die Schüler mithilfe der Lösungsseite.
- selbstständig während des Leseprozesses durch die Schüler:  
Dazu werden die Lesespuren an die Tafel geschrieben und jeweils einzeln abgedeckt. Es darf immer nur bis zur aktuellen Lesespur aufgedeckt werden.

**Auch methodisch** bieten sich verschiedenste Möglichkeiten an. Es kann sowohl im Klassenverband, in Einzelarbeit, in Partnerarbeit oder in Gruppenarbeit gelesen werden. Besonders bewährt hat sich unserer Meinung nach das gemeinsame Lesen in **Partnerarbeit**. Hierbei können sich die Kinder gut gegenseitig unterstützen und durch das Gespräch über das Gelesene werden weitere **kommunikative Kompetenzen** geschult.

## Inhaltsübersicht zu Lehrplanthemen des Sachunterrichts

Bereiche des Sachunterrichts	Themen	Passende Geschichten
Naturwissenschaft	Körper/Gesunde Ernährung/Obst und Gemüse	 <b>Auf dem Markt</b>
Technik Sozialwissenschaft Geographie	Verkehrszeichen und -regeln im Straßenverkehr/ Verkehrsmittel Fahrrad	 <b>Im Großstadtdschungel unterwegs</b>
Sozialwissenschaft	Aufgaben und Ausrüstung der Feuerwehr	 <b>Ein aufregender Tag bei der Feuerwehr</b>
Naturwissenschaft	Pflanzen und Tiere im Lebensraum Wald	 <b>Als Naturforscher im Wald</b>
Naturwissenschaft	Pflanzen und Tiere am Lebensraum Gewässer	 <b>Auf Fotosafari am Teich</b>
Geographie	Orientierung auf einer Deutschlandkarte/Bundesländer, Städte und Sehenswürdigkeiten in Deutschland	 <b>Auf Entdeckungsreise durch Deutschland</b>
Geographie	Orientierung auf der Karte/Himmelsrichtungen/Kartenzeichen/Höhenlinien/Maßstab	 <b>Mit der Karte auf Schatzsuche</b>
Sozialwissenschaft	Zusammenleben in der Gemeinschaft/Abfalltrennung/demokratische Beteiligung	 <b>Auf Entdeckungstour in der Gemeinde</b>

Viel Vergnügen wünschen

*Sandra Blomann, Michaela Maier, Sven Rook und Julia Schlimok*

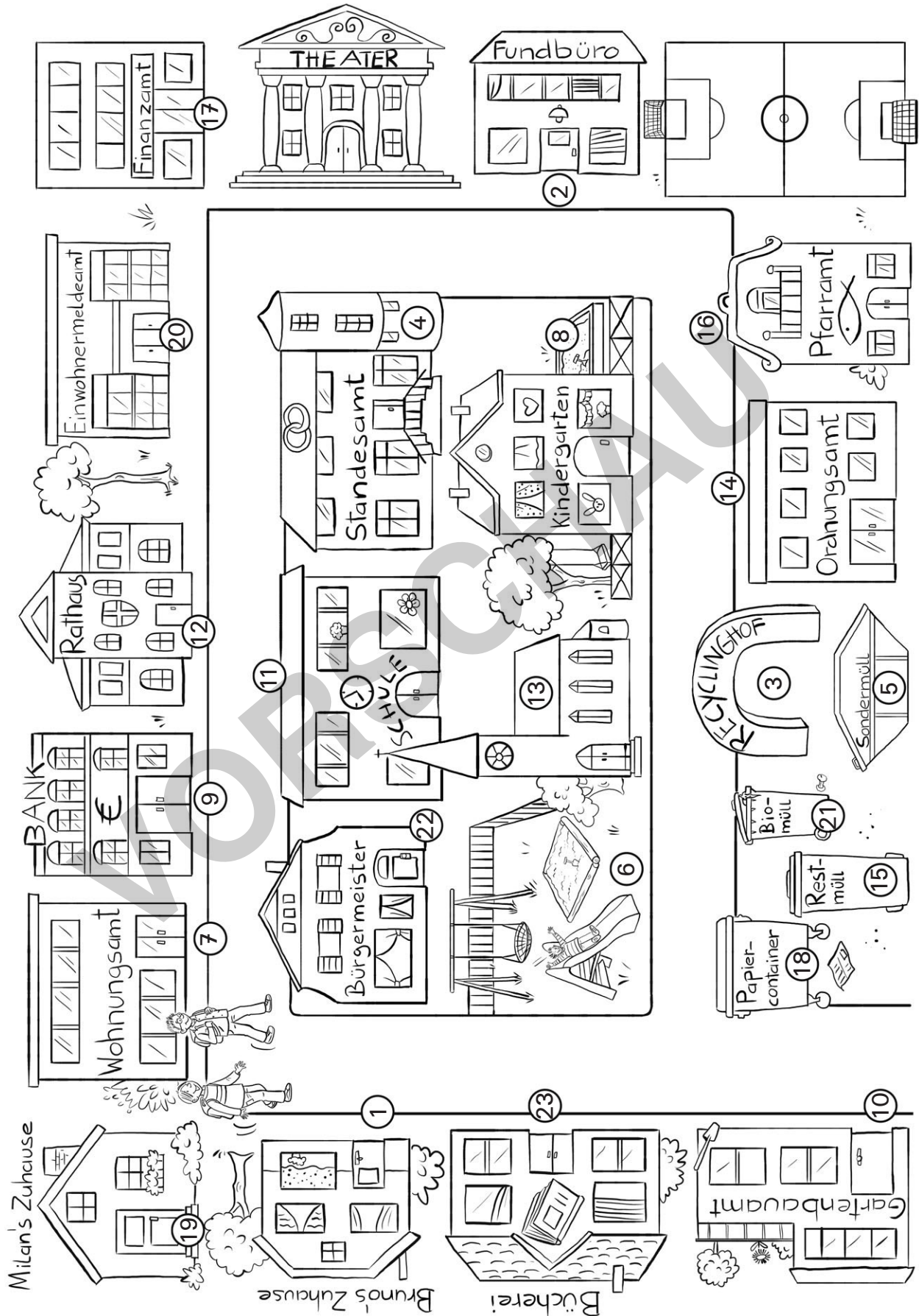


# Lesespurlandkarte „Auf Entdeckungstour in der Gemeinde“



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



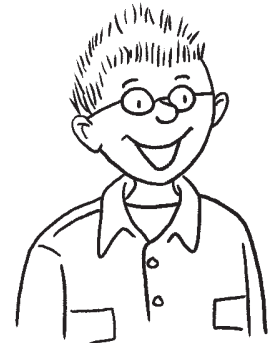


Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Auf Entdeckungstour in der Gemeinde

„Bruno, los, beeil dich, Milan wartet schon vor der Tür!“, fordert ihn seine Mutter auf. Bruno ist mal wieder spät dran. Ein Glück, dass er und Milan nicht mit dem Bus zur Schule fahren müssen. Sie haben nur einen kurzen Fußmarsch vor sich. Milan ist erst seit einer Woche in Brunos Klasse. Der Junge ist mitten unter dem Schuljahr umgezogen und kennt sich noch gar nicht gut aus. „Ich komme schon!“, ruft Bruno. Er greift nach seiner Schultasche, schnappt sich seine Pausenbox und rennt Milan freudig entgegen. Die beiden verstehen sich super. Schon maschieren die Freunde los und sind hinter dem nächsten Häuser Eck verschwunden.



Bruno

**Wenn du wissen willst, was die beiden an diesem Tag zusammen erleben, beginne bei 1 mit dem Lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.**

- ① „Schön, dass du jetzt mit dazugehörst, Milan!“, jubelt Bruno. „Wo dazu?“, fragt Milan. „Na, zur Klasse und zur Gemeinde!“, antwortet Bruno. „Zu einer Gemeinde? Was ist das denn?“, erkundigt sich Milan. Bruno erklärt: „Eine Gemeinde ist eine Gemeinschaft von Menschen, die an einem Ort zusammenleben. Die Mitglieder heißen Bürger oder Einwohner. Eine Gemeinde hat viele Aufgaben. Der Bürgermeister, der Gemeinde- oder Stadtrat und andere Mitarbeiter kümmern sich um die Gemeinde und die Bürger.“ „Das sind ja viele Informationen“, stellt Milan fest<sup>(1)</sup>. „Jetzt ist erstmal Unterricht. Wir reden<sup>(2)</sup> später“, bestimmt Bruno. Die beiden betreten die Schule.



Milan

- ② „Tata, das Fundbüro. Wieder richtig, Milan!“, lobt Bruno. Eine Dame winkt ihnen: „Ich habe schon auf euch gewartet. Euer neues Ziel ist kein Amt, sondern eine öffentliche Einrichtung für Kinder. Eltern bringen ihre kleinen Kinder am Tag dorthin. In einer der Ecken des Sandkastens ist euer nächster Tipp vergraben!“
- ③ Die zwei Kinder sind richtig auf dem Recyclinghof. Dort müssen sie die Batterien entsorgen. Frau Müller, ihre Klassenlehrerin steht vor den vier Müllcontainern im Hof: „Findet auf dem Recyclinghof die richtige Tonne für die Batterien.“



- 18 Oh weh! Entsorge die Batterien richtig. Papiermüll besteht zum Beispiel aus Zeitungen, Werbung, Zeitschriften, Heften oder losen Papierblättern.
- 19 Die beiden Jungen stehen vor Milans Zuhause. Sie sind hier aber falsch. Lies noch einmal in Ruhe Nummer 17.

20 Bruno und Milan stehen vor dem Einwohnermeldeamt. „Hier melde ich mich also mit meinen Eltern an“, meint Milan. „Genau“, antwortet Bruno. „Dein Kinderpass bekommt eine neue Adresse und wenn du einen neuen Pass oder einen Reisepass brauchst, musst du den auch hier beantragen.“



Die beiden Jungen suchen nach dem nächsten Hinweis an der Tür. Aber da ist nichts<sup>(5)</sup>. „Du stehst darauf!“, lacht Milan. Der neue Tipp liegt auf der Fußmatte: *Das gesuchte Amt ist zuständig für Hochzeiten. Außerdem stellt es Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden aus.*

- 21 Oh, das ist der falsche Müllcontainer. Batterien dürfen niemals in den Biomüll.
- 22 Bruno und Milan haben sich geirrt. Sie stehen vor dem Wohnhaus des Bürgermeisters. Während der Arbeitszeit ist er nicht dort. Gehe zurück zu Nummer 11.
- 23 Leider falsch. Hier in der Bücherei können alle Bürger der Gemeinde Bücher, Zeitschriften und CDs ausleihen. Gehe zurück zur letzten richtigen Nummer.

**Meine Lesespur:**

1

\_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ .



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Auf Entdeckungstour in der Gemeinde

„Bruno, los, beeile dich, Milan wartet schon vor der Tür!“, fordert ihn seine Mutter auf. Bruno ist mal wieder spät dran. Ein Glück, dass er und Milan nicht mit dem Bus zur Schule fahren müssen, sondern täglich nur einen kurzen Fußmarsch vor sich haben. Milan ist erst seit einer Woche in Brunos Klasse. Der Junge ist mitten unter dem Schuljahr zugezogen und kennt sich noch gar nicht gut in seiner neuen Umgebung aus. „Ich komme schon!“, antwortet Bruno. Er greift nach seiner Schultasche, schnappt sich seine Pausenbox und rennt Milan freudig entgegen. Die beiden verstehen sich super und sind schon richtige Freunde geworden. Sogleich sind die Jungen hinter dem nächsten Häuser Eck verschwunden und marschieren schnellen Schrittes zu ihrer Grundschule.



Bruno

**Wenn du wissen willst, was die beiden zusammen erleben, beginne bei 1 mit dem Lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.**

- ① „Schön, dass du jetzt mit dazugehörst, Milan!“, jubelt Bruno. „Wo dazu?“, erkundigt sich Milan. „Na, zur Klasse und zu unserer Gemeinde!“, antwortet Bruno. „Zu einer Gemeinde? Was ist das denn?“, erkundigt sich Milan neugierig.

Bruno erklärt: „Eine Gemeinde ist eine Gemeinschaft von Menschen, die an einem Ort oder mehreren Orten zusammenleben. Die Mitglieder einer Gemeinde heißen Bürger oder Einwohner. Eine Gemeinde hat viele Aufgaben. Ein Bürgermeister, ein Gemeinde- oder Stadtrat und hauptamtliche Mitarbeiter kümmern sich um die Gemeinde und alle ihre Bürger.“ „Das sind ja ganz schön viele Informationen“, stellt Milan fest<sup>(1)</sup>. „Jetzt ist erst einmal Deutschunterricht. Wir reden<sup>(2)</sup> dann später!“, bestimmt Bruno. Die beiden betreten die Schule.



Milan

**Was sind Bruno und Milan? Um das Lösungswort zu finden, musst du alle fettgedruckten Buchstaben in der richtigen Reihenfolge in die Kästchen am Ende der Geschichte schreiben.**

- ② Die Kinder haben große Freude an ihrer Rallye. „Wieder richtig, Milan!“, lobt Bruno. Am Fundbüro angekommen, winkt ihnen die Dame vom Schalter zu: „Ich habe schon auf euch gewartet. Euer neues Ziel ist kein Amt, sondern eine Einrichtung für Kinder. Damit meine ich aber nicht die Schule. Die Kinder, die dort von morgens bis abends betreut werden, sind jünger als Schulkinder. In einer der Ecken des Sandkastens ist euer neuer Tipp vergraben. Los geht's!“
- ③ Die zwei Kinder haben den Hinweis erneut ohne Probleme verstanden. Die Batterien müssen natürlich auf dem Recyclinghof entsorgt werden. Als sie den Recyclinghof betreten, sehen sie auch schon Frau Müller, ihre Klassenlehrerin vor vier Müllcontainern stehen. Sie winkt Bruno und Milan zu sich. In der anderen Hand hält sie einen Zettel, auf dem fett geschrieben steht: *Finde auf dem Recyclinghof die richtige Tonne zum Entsorgen der Batterien.*



- 18 Die Jungen stehen mit den Batterien vor dem Papiercontainer. Oh weh, in diesem Müll dürfen die Batterien unter keinen Umständen landen! Papiermüll besteht aus Prospekten, Zeitungen, Zeitschriften, losem Büro- und Schreibpapier und Heften. Entsorge die Batterien richtig.
- 19 Die beiden Jungen stehen vor Milans Haustür. Auch hier könnte ein treuer Finder Milans Geldbörse abgeben. Vorausgesetzt, er hat in Milans Geldbörse die Adresse ausfindig gemacht. Da die Freunde aber ein entsprechendes Amt oder Büro finden sollen, können sie vor Milans Haus keinen weiteren Hinweis aufspüren. Sie sind hier falsch.
- 20 Bruno und Milan stehen vor dem Einwohnermeldeamt. Milan weiß nun, wo er und seine Eltern sich anmelden können. Das Amt ist zuständig für eine Vielzahl an Passangelegenheiten. Dieses Mal achten die beiden Jungen sofort auf den Aushang an der Tür. Aber es ist nichts<sup>(5)</sup> Brauchbares zu entdecken. „Du stehst darauf!“, lacht Milan. Tatsächlich, der neue Tipp steht auf der Fußmatte: *Das gesuchte Amt ist zuständig für Hochzeiten und stellt neben Geburtsurkunden auch Ehe- und Sterbeurkunden aus.*
- 21 Oh, das war der falsche Müllcontainer. Batterien dürfen niemals im Biomüllbehälter entsorgt werden. Denke hier noch einmal ganz genau nach.
- 22 Hier hast du dich geirrt. Bruno und Milan stehen vor dem Zuhause des Bürgermeisters. Sein Büro, in dem er während seiner Arbeitszeit anzutreffen ist, ist hier nicht zu finden. Gehe zurück zu Nummer 11.
- 23 Leider falsch. Hier in der Bücherei können alle Bürger der Gemeinde Bücher, Zeitschriften und CDs ausleihen. Gehe zurück zur letzten richtigen Nummer.



**Mein Lösungswort:**

—(1)	—(2)	—(3)	—(4)	—(5)	—(6)	—(7)
------	------	------	------	------	------	------

**Meine Lesespur:**

1, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —.